

Inhalt.

Vorwort	Seite VII
-------------------	--------------

Einleitung.

A. Das grundherrlich-unterthänige Verhältnis bis auf die Zeit der Kaiserin Maria Theresia	1
1. Die landarbeitende Bevölkerung in Steiermark bis zur Ausbildung der Unterthänigkeit	1
2. Die Unterthanenklassen nach dem Besitzrechte unmittelbar vor dem Regierungsantritte Maria Theresiens	15
3. Die Unterthänigkeit als Standeseigenschaft	18
4. Die Natural- und Geldleistungen der Unterthanen	21
1. Grundzinse	22
2. Ehrungen	26
5. Die Frohdienste	28
B. Anfänge staatlicher Bauernschutzmaßregeln in der vor-theresianischen Zeit	34
1. Der Rechtsschutz der Unterthanen	38
2. Versuche einer Besserung der bäuerlichen Besitzrechte	40
3. Codificationen und gesetzliche Maßregeln	42

Die Anfänge der Bauernbefreiung unter Maria Theresia und Josef II.

Die theresianische Steuer-Rectification	47
Die Verwaltungs-Organisation und die Änderungen in der Landesverfassung	53
I. Staatliche Maßregeln zu Gunsten des Unterthanenstandes bis zum Beginne der Robot-Regulierung	56
1. Das Patent vom 6. October 1748 und die Regelung des Instanzenzuges	56
2. Einflussnahme der Kreisämter und der Repräsentation auf die Errichtung von Unterthansverträgen	58
3. Ständische Vorschläge, betreffend die Besserung der unterthänigen Lage	61

	Seite
4. Populationistische Bestrebungen: Hebung der Population im allgemeinen. Zerstückung des Herren- und Bauernlandes. Erleichterung der Unterthansheiraten	66
5. Die Regelung der herrschaftlichen Kanzleigebühren	75
II. Die Robot-Regulierung in Steiermark	85
1. Versuch, das niederösterreichische Robot-Patent vom Jahre 1772 in Steiermark einzuführen	88
2. Der Graf Sauer'sche Vorschlag und das Gutachten des Innerösterreichischen Länder-Referenten v. Curti	94
3. Die Stellungnahme der steirischen Stände zur Hofresolution vom 22. August 1777	109
4. Neue Vorschläge im Gubernium und in der Hofkanzlei	112
5. Der Vortrag der Hofkanzlei an die Kaiserin über den Plöckhner'schen Patent-Entwurf	116
6. Die Eintheilungsfrage. Der Bespannungsvorschlag der Stände. Letzter Versuch derselben, eine Robot-Regulierung hintanzuhalten	118
7. Das Gubernial-Gutachten vom 6. Februar 1778 über das Verhältnis der Spannfähigkeit zur Robot	123
8. Persönliche Schritte der Stände bei der Regierung. Die Denkschrift des Landeshauptmanns Grafen Herberstein	126
9. Weitere Verhandlungen. Verminderung des Robot-Dividenden. Endgiltige Aufhebung der täglichen wie wöchentlich fünf- und viertägigen Robot	128
10. Wesen und Inhalt des steirischen Robot-Patents von 1778	138
11. Ergänzungen und Erweiterungen des Robot-Patents von 1778. Der Plan, ein neues Robot-Patent für Steiermark und Kärnten zu errichten	145
III. Maßregeln zur Besserung und Sicherung des unterthänigen Besizes	150
1. Legungsverbote	150
2. Die Einkaufsfrage unterthäniger Realitäten	151
3. Die steirischen Stände erklären sich für die Verkaufrechtlung	153
4. Das Verhalten der Grundobrigkeiten zur Einkaufsfrage	154
5. Die Stände beschäftigen sich eingehender mit der Einkaufsfrage	155
6. Das kärntnerische Freistiftaufhebungs-Patent	156
7. Weitere Einkaufsvorschriften	160
IV. Das Unterthans-Strafpatent und jenes über die Verfahrensart in Unterthansstreitigkeiten vom 1. September 1781	166
V. Die Aufhebung der „Leibeigenschaft“ in Steiermark	172
1. Das böhmische Leibeigenschafts-Aufhebungs- und das Grundeinkaufungs-Patent vom 1. November 1781 als Vorlagen für Steiermark	172

2. Das Gutachten der Stände und des innerösterreichischen Guberniums über die geplante Einführung der böhmischen Patente in Steiermark	174
3. Das Botum der Hofkanzlei und die kaiserliche Resolution	181
4. Das Patent vom 11. Juni 1782	184
VI. Weitere Maßnahmen zur Regelung der gutherrlich-bäuerlichen Verhältnisse	184
1. Regelung der bäuerlichen Erbfolge	184
2. Verfahren bei Unterthansabstiftungen	186
3. Die Abdiening der Waisenjähre	188
4. Vorkauf und Zwangszehrungen	190
5. Die Regelung des Bannschankes	192
6. Schutz der Unterthanen wider die Willkür der obrigkeitlichen Beamten	195
VII. Die Reluierung und Abolierung der Robot in Steiermark	197
1. Das Raab'sche System	197
2. Berathungen über die Einführung desselben in Steiermark	199
3. Versuche auf Herbersdorf	201
4. Hofrath v. Raab in Steiermark	204
5. Robot-Reluitionsverträge auf drei Jahre	207
6. Die endgiltige Einführung des Robot-Abolitionssystems	208
7. Langjames Fortschreiten der Robot-Abolitionen	209
VIII. Die josephinische Steuer- und Urbarial-Regulierung	213
Rückblick	217

Anhang.

I. Chronologische Übersicht der in der Studie bezogenen Landhandfesten, Patente, Ordnungen, Hofdecrete, Rescripte, Resolutionen, Circularien und Currenden	227
II. Verzeichniß der benützten Druckschriften	229
III. Orts- und Personen-Register	232
IV. Sach-Register	237